Verschiedenes = Divers

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwaltungsextrazüge
zu bedeutend ermäßigten Preisen

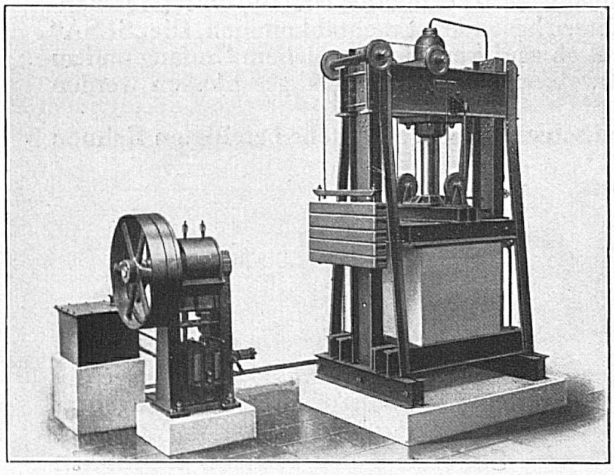
Trains spéciaux à prix très réduits / Treni speciali a prezzo ridotto

28. Februar: Von — de Bern Hbf., Bern-Bümpliz-Süd, Fribourg, Romont, Lausanne, Morges
nach — à Genève — Cornavin.
Prix d'aller et retour par train spécial 3e classe — **Preis** für Hin- und Rückfahrt im Extrazug III. Klasse, Bern Hbf.—Genève—Cornavin **Fr. 10. 05.**

6. März: Von Zürich Hbf., Oerlikon, Wallisellen, Dietlikon, Effretikon, Winterthur
nach St. Gallen.
Preis für Hin- und Rückfahrt im Extrazug III. Klasse, Zürich Hbf.— St. Gallen **Fr. 5. 50.**

Spielplan der Schweizer Bühnen
vom 15. Februar bis 15. März 1932

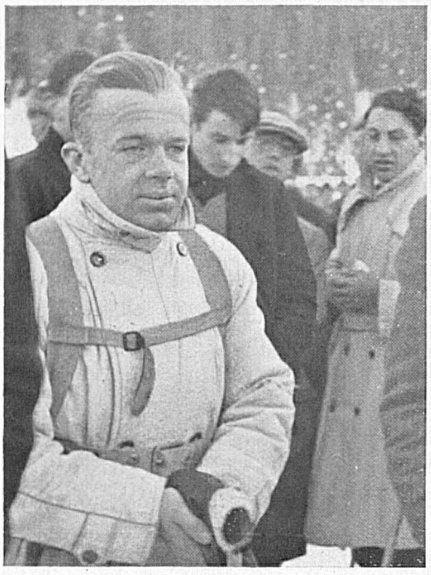
In diesem Jahre wiederholt sich zum hundertsten Male der Todestag Johann Wolfgang Goethes, des überragendsten Dichters aller Zeiten, des genialen Menschen, der für die gesamte Geisteswelt Heros und Vorbild klassischer Gestaltung war und immer sein wird. Unsere Schweizer Theater rüsten sich in diesen Tagen zu Goethe-Feiern, um dem grossen Weimarer zu huldigen. Ins Jahr 1932 fällt auch der 200. Geburtstag Joseph


Hydraulische Packpresse mit Pumpe

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von
Theodor Bell & Cie.
Kriens-Luzern Gegründet 1855

Hydraulische Pressen und Pumpen von den kleinsten bis zu den grössten Abmessungen für alle Zwecke und Leistungen. Presswagen, Akkumulatoren. Umbau und Modernisierung bestehender Pressanlagen
Kesselschmiedearbeiten

Wintersportler!
Ladet Eure **Kamera** mit dem **Superfilm**
„LUMICHROME"
DER SOCIÉTÉ LUMIÈRE, LYON-PARIS
Höchstorthochromatisch • Vollständig lichthoffrei
Erstaunend grosser Belichtungsspielraum **trotz höchster Empfindlichkeit** (1400 H. und D.)
SOCIÉTÉ LUMIÈRE • GENERALAGENTUR
L. DESTENAY • Mühlemattstr. 22 • BERN



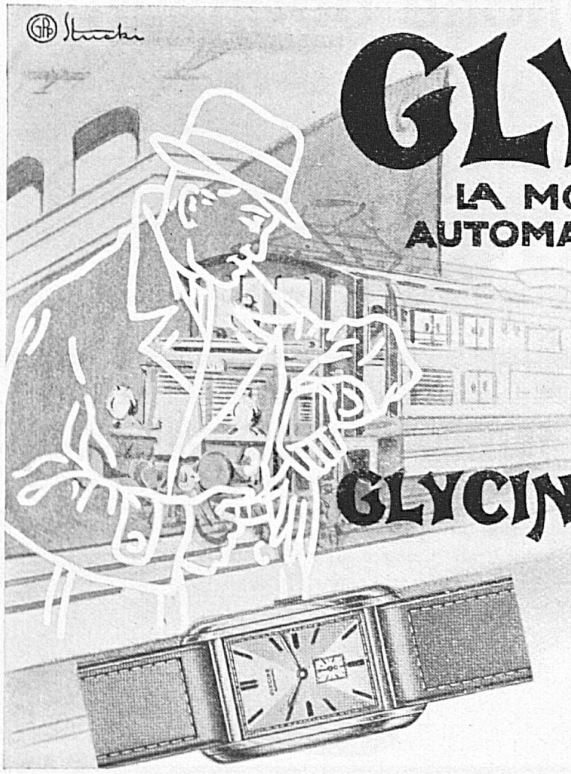
Der berühmte deutsche Segelflieger Groenhoff bot den Davoser Kurgästen das Schauspiel seiner prächtigen Flüge

Phot. Caspar

Haydns. Sein meisterliches Schaffen zeigte sich besonders in der Sonate und Symphonie; von den verstaubten Bühnenwerken hat sich nur das reizende Singspiel «Der Apotheker» in unsere Tage hinübergerettet.

Das *Basler* Stadttheater gedenkt Goethes an einer Sonntagsmatinée (28. Februar) und mit einer Aufführung der «Clavigo» am 24. Februar. An Schauspielen enthält der Spielplan ferner Shaws «Arzt am Scheideweg» und das Kriminalstück «Kopf in der Schlinge». In der Oper dürfte «Boris Godunow» und Verdis «Othello» interessieren. Der scharmante Lustspieldichter Curt Goetz hat ein Operettenlibretto «Zirkus Aimée» geschrieben, das vom bekannten Komponisten Ralph Benatzki vertont wurde und seine Uraufführung in Basel erlebt (28. Februar). Daneben erfreuen sich die Schlageroperetten «Im weissen Röss'l» und «Blume von Hawaii» unverminderter Beliebtheit.

Im *Berner* Stadttheater bringt das Schauspiel am



GLYCINE

LA MONTRE AUTOMATIQUE

Un progrès décisif — Un principe nouveau
Représente la plus radicale réforme dans la fabrication de la montre que l'on ne remonte jamais. Supprime le remontage quotidien, les oublis ainsi que toute possibilité de forcer le ressort. En vente dans tous les pays du monde.
Représentée par tous les bons magasins

GLYCINE

a seule montre à remontoir automatique de qualité soignée
Née d'hier ..... des années d'avance

GLYCINE DIE AUTOMATISCHE UHR

Ein unverkennbarer Fortschritt
Ein neues Prinzip
Eine radikale Reform in der Uhrenfabrikation
Die sich selbstaufziehende

GLYCINE-UHR

Kein Aufziehen. Keine Ueberspannung der Feder mehr. Verlangen Sie diese **WELT-UHR** bei Ihrem Uhrenfachmann

22. Februar Alsberg und Hesses «Voruntersuchung», sodann am 7. März das Schülerstück «Kampf um Kitsch» von R. A. Stemmle; im übrigen hält sich der Serienerfolg des «Hauptmann von Köpenick». Die Operette bietet als Neuheit «Frühling im Wienerwald» und sieht für den 12. März die Erstaufführung der Ausstattungsoperette «Die Dubarry» (nach Millöcker von Theo Mackeben) vor. Die Oper widmet nach der Erstaufführung der beiden Werke Felix Weingartners «Die Dorfschule» und «Meister Andrea», die der Komponist am 6. März persönlich dirigieren wird, ihre Vorbereitungsarbeit Wagners «Parsifal» und «Meistersingern». Als Kindervorstellung sind «Puppenfee» und Korngolds «Schneemann» vorgesehen.

Im Stadttheater *Luzern* sind die Aufführungen von «Othello» (Verdi) und Goethes «Faust» (erster Teil) neben dem Schauspiel «Die Reifeprüfung» von Max Dreyer besonders bemerkenswert. An Operettenwerken kommen «Im weissen Röss'l», «Die Geisha» und der musikalische Schwank «Bubi und die Frauen» zur Aufführung.

Das Opernensemble des Städtebundtheaters *Solothurn-Biel* bereitet in rühmlicher Weise Haydns «Apotheker» vor, daneben «Hoffmanns Erzählungen» von Offenbach. Den Operettenspielplan beherrschen «Im weissen Röss'l» und Lehárs «Wo die Lerche singt», während das Schauspiel «Herzwunder» und «Brückengeist», «Marguerite durch drei» und Hermann Bahrs «Konzert» in Szene setzt.

Im Stadttheater *St. Gallen* wird unter der Gastregie von W. J. Guggenheim Schillers «Wallenstein» (Piccolomini und Tod) aufgeführt, vorher noch Jakob Bührers «Die Pfahlbauer». Der grosse Operettenerfolg der Spielzeit heisst natürlich «Im weissen Röss'l», daneben dürften sich aber auch «Bettelstudent» und «Böhmische Musikanten» grösster Beliebtheit erfreuen.

Zürichs Stadttheater bereitet Wagners «Walküre», Schoecks «Penthesilea» und Mozarts «Idomeneo» in der Bearbeitung von Richard Strauss vor. Die grossen Bewegungschöre dieser Oper werden von der Zürcher Tanzschule Scheiblauer ausgeführt. Die «Verkaufte Braut», «Lohengrin», «Fidelio» halten sich im Repertoire. Die Operette bringt als Novität «Der Mann mit dem gelben Mantel» von Spilcker und Wiederholungen des erfolgreichen englischen Musiklustspiels «Jim und Jill» von Vivian Ellis, das sich sogar neben dem stets ausverkauften «Weissen Röss'l» behaupten kann. *W.*

La Revue CFF est en vente dans tous les kiosques de gares. Abonnement par la poste: 10 francs par an.

Haslertelephone obenauf!

Sie haben wohl diese schönen Telephone schon gesehen?

Es ist die Konstruktion der Hasler AG. - die damit ein weiteres Mal ihre Leistungsfähigkeit dokumentiert hat.

Brauchen Sie Telephone, so schreiben Sie an die

HASLER AG. BERN

die grösste schweizerische Telephonfabrik

Ein Einkauf im „MERKUR"-Geschäft

überzeugt Sie von der vorzüglichen Qualität und den vorteilhaften Preisen seiner

KAFFEE, roh und geröstet
TEE aus Ceylon und China
SCHOKOLADEN
BISKUITS
REISE-PROVIANT

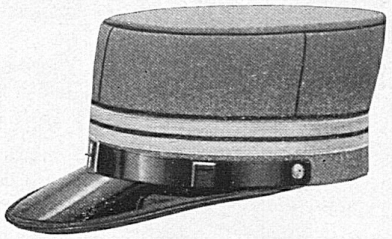
5 % Rabattmarken - 130 Filialen in der Schweiz

„MERKUR"

SCHWEIZER SCHOKOLADEN- UND KOLONIALHAUS
ZENTRALE BERN, LAUPENSTRASSE 8

P. & L. Stalder

UNIFORM-MÜTZEN-FABRIK BERN



Seit 1878 führend für elegante Uniform-Mützen